

*Dr. Cindy Leppla*

## **1. Allgemeines**

Die Jahresberichte der Hochschulbibliothek Weingarten basieren im Wesentlichen auf den Daten der Deutschen Bibliotheksstatistik und des Bibliotheksindex, die im Frühjahr des Folgejahres zur Verfügung stehen. Zum Januar 2010 schied der Bibliotheksleiter, Herr Didszun, nach 35-jähriger Amtszeit aus dem Bibliotheksdienst aus. Der vorliegende Bericht konnte somit erst danach angefertigt werden.

Die Hochschulbibliothek Weingarten leistet einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Forschung und Lehre für ihre beiden Trägerhochschulen, indem sie Studierende, Lehrende und Forschende mit Literatur und Medien versorgt und Ihnen ein vielfältiges und zeitgemäßes Dienstleistungsspektrum bietet. Auch bemüht sich die Bibliothek um eine stärkere Verzahnung mit der Region Bodensee-Oberschwaben. So deckt sie den Bedarf der Bürger an wissenschaftlicher Literatur und ist als Mitglied des Vereins „Bibliotheken der Region Bodensee“ an der Bereitstellung regionalkundlicher Informationen beteiligt.

Auch in diesem Jahr stellte sie sich mit der Teilnahme am Bibliotheksindex BIX 2009 (Berichtsjahr 2008) dem bundesweiten Leistungsvergleich deutscher Bibliotheken und erreichte unter 29 Teilnehmern in der Vergleichsgruppe der Hochschulbibliotheken Rang 18. Punkten konnte sie beim Kriterium der Nutzung mit einem sechsten Rang. Die Ergebnisse des Leistungsvergleichs sind unter [www.bix-bibliotheksindex.de](http://www.bix-bibliotheksindex.de) abrufbar.

## **2. Haushalt, Erwerbung**

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Haushaltssituation der Bibliothek dramatisch verschlechtert bedingt durch die um mehr als die Hälfte reduzierten Zuweisungen der beiden Trägerhochschulen. Gleichzeitig ist der Anteil der Bibliotheksmittel an den Mitteln der beiden Hochschulen mit 2% auf ein Drittel des Vorjahreswertes gesunken. Dies hat u.a. Einsparungen bei den Ausgaben für den Bestandsaufbau in Höhe von ca. 22.000 Euro zur Folge. Für den Erwerb von Monographien, Zeitschriften und Zeitungen wurden 207.788 Euro verausgabt inklusive anfallender Bindekosten und 61.566 Euro für den Lizenzerwerb digitaler Medien. Die sächlichen Ausgaben ohne einmalige Investitionen reduzierten sich um etwa 25% auf 43.847 Euro.

Aus Studiengebühren in Höhe von ca. 248.884 Euro wurden u.a. Medienbeschaffungen, erweiterte Öffnungszeiten und ein Aufladegerät für Kopierkarten finanziert.

Bestandszugang und Bestandsabgang in Form von Aussonderungen halten sich mit 9.296 bzw. 9.110 Medieneinheiten in etwa die Waage, so dass der Gesamtbestand nur leicht von 294.863 auf 295.049 Medieneinheiten angestiegen ist.

Im Bereich elektronischer Medien kamen die DIN-Normen, eine Datenbank zur Pflegewissenschaft, die Volltextdatenbank PsycArticles/PsycInfo sowie die beiden Springer E-Bookpakete „Technik, Informatik“ und „Wirtschaft“ neu ins Angebot.

## **3. Personal**

Im Laufe des Jahres 2009 liefen die befristeten Verträge von Frau Regitz-Ludwig, Frau Schwarz und Frau Sypli aus. Zur Aufrechterhaltung der erweiterten Öffnungszeiten wurden Frau Damoune, Frau Jehle und Frau Kleffner befristet eingestellt. Der Vertrag von Frau Magin, die im Bereich Aussonderung tätig ist, konnte bis Mitte September 2010 verlängert werden.

#### **4. Katalogisierung**

Zentrale Aufgaben im Bereich der Katalogisierung waren nach wie vor die Retrokatalogisierung des Altbestandes und die systematische Bestandserschließung nach RVK. Zusätzlich wurde im Rahmen von Werkverträgen mit der Einarbeitung der Sammlung des Ehepaars Gisela und Christian Stottele in den Bibliotheksbestand begonnen und diese als Präsenz- und Arbeitsbibliothek geschlossen im L-Gebäude (Raum L 0.12) in der Lazarettstraße 5 aufgestellt.

Insgesamt stehen durch Retrokatalogisierung unseren Nutzern 2.775 Titel mehr zur Verfügung und 1.202 zusätzliche Titel können unter ihrer RVK-Signatur gefunden werden.

#### **5. Benutzung**

Mit der Anschaffung eines Besucherzählers konnte 2009 erstmals die Anzahl der Bibliotheksbesuche ermittelt werden, die sich auf 25.920 beläuft. Die Services der Bibliothek wurden auch in diesem Jahr stark genutzt, was sich vor allem im Anstieg der Ausleihzahlen bemerkbar macht. So stieg die Zahl der Ortsleihen um ca. 30% auf 313.412. Bei den Fernleihen ist zu unterscheiden zwischen aktiven und passiven Bestellungen.

Aktive Fernleihe bedeutet das Entleihen von Büchern aus dem eigenen Bestand an Bibliotheken bzw. deren Nutzer in ganz Deutschland. Leiht die Bibliothek Bücher für ihre Nutzer von anderen Bibliotheken aus, spricht man von passiver Fernleihe. Während die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben ist, hat sich die Zahl der passiven Bestellungen um ca. 20% auf 6.098 erhöht.

Im Bereich der Informationskompetenzvermittlung wurden Bibliotheksführungen für insgesamt ca. 200 Nutzer durchgeführt, mitunter auch für 60 Schüler aus der Region. Zusätzlich zu den Schulungen in natur- bzw. geisteswissenschaftlichen Datenbanken hat die Bibliothek in Kooperation mit dem ZIMT auch Schulungen in Citavi, einer an deutschen Hochschulen weit verbreiteten Literaturverwaltungssoftware, abgehalten. Mit insgesamt 16 Schulungsstunden und ca. 50 Teilnehmern im SS 2009 wurde dieses neu eingeführte Angebot sowohl von Studierenden als auch von Dozenten und Professoren der PH sehr gut angenommen. Im Rahmen der Citavi-Kompaktseminare werden Grundlagen zur Handhabung der Software und darauf aufbauend das Zusammenspiel mit freien und lizenzpflichtigen Datenbanken aus dem Angebot der Bibliothek vermittelt.

Im September 2009 führte die Bibliothek „Infodesk“ als neuen Service ein, der es den Nutzern ermöglicht, sowohl Anfragen als auch Anschaffungsvorschläge für Literatur an die Bibliothek zu richten. Wie die Statistik von Oktober 2009 bis März 2010 belegt, ist die Resonanz auf dieses Angebot sehr zufriedenstellend. Bei der Bibliothek gingen 81 Anschaffungsvorschläge und 64 Anfragen ein, bei denen es z.B. um die Vorgehensweise bei der Artikelbestellung über Fernleihe bis hin zu Stärke-, Schwäche-Fragebögen für Schüler zur Ermittlung passender Ausbildungsberufe geht.

Seit 2009 können Bibliotheksnutzer ihre Gebühren auch per Überweisung an die Landesoberkasse Baden-Württemberg begleichen.

#### **6. Infrastruktur**

Anfang 2009 wurden 23 Benutzer PC's in der Bibliothek installiert, die als so gen. Thin Clients in einem Subnetz der HRW verwaltet werden, sowie ein Aufwertegerät für Kopierkarten der Firma Intercard. Die Anschaffung eines Buchscanners sowie die Einführung der Selbstverbuchung über RFID wurden zunächst noch zurückgestellt.

Der Zugriff auf die von der Hochschulbibliothek lizenzierten Datenbanken von außerhalb der Hochschulnetze erfolgte bis Ende 2009 über die zentrale Nutzerverwaltung von RedI (Regionale Datenbankinformation Baden-Württemberg). Um die Datenbanken weiterhin von zu Hause aus nutzen zu können, bietet das RZ der HRW vorerst noch „VPN“ an. 2010 ist allerdings der Umstieg auf das so gen. Shibboleth-Authentifizierungs- und Autorisierungssystem geplant.

Um dem Wunsch der Studierenden, die Bibliothek verstärkt als Ort des Lernens und akademischen Arbeitens nutzen zu können, nachzukommen ist im Erdgeschoss ein Gruppenarbeitsraum eingerichtet worden.

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahre 2009 feierte die Hochschulbibliothek Weingarten ihr 60-jähriges Bestehen, zu deren Anlass zwei Ausstellungen in der Bibliothek zu sehen waren. In der Ausstellung "Optische Kostbarkeiten" präsentierte die Bibliothek ihren Nutzern eine Auswahl wertvoller Handschriften aus ihrem Bestand, die aus dem Kloster Weingarten bzw. der Region Bodensee-Oberschwaben stammen, darunter das Berthold-Sakramentar, das Reichenauer Evangelistar und die Weingartner Liederhandschrift. Zusätzlich erhielten die Nutzer Informationen über die Herkunft dieser wertvollen Bestände und ihren Verbleib im Laufe der Geschichte.

Die Ausstellung "60 Jahre wissenschaftliche Hausarbeiten: Vom Kohlepapier zur CD-Rom" stellt einen Streifzug durch die Geschichte wissenschaftlicher Hausarbeiten an der Pädagogischen Hochschule dar. Anhand einiger ausgewählter Exponate kann sich der Besucher einen Eindruck verschaffen über den formalen und inhaltlichen Wandel der Zulassungsarbeiten zur 1. Dienstprüfung im Zeitraum 1949 - 2009. Während in den 50iger Jahren handschriftliche Arbeiten in Loseblattform die Regel waren, kamen in den 60iger bis 80iger Jahren die Schreibmaschine und gelumbeckte Pappereinbände zum Einsatz. Mit dem Einzug der EDV in den 90iger Jahren wurden digitale Arbeiten auf CD-Rom angefertigt.

Auch die Themenwahl der Zulassungsarbeiten war ein Spiegelbild der jeweiligen Zeit und reichte von schulpraktischen über heimatkundliche Themen sowie die Behandlung literarischer Aspekte meist zeitgenössischer Werke bis hin zu gesellschaftlich relevanten Themen. Die Ausstellung ist derzeit noch zu besichtigen.

An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank Fr. Heller für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen.

## **8. Geplante Maßnahmen**

Die Verschlechterung der Haushaltssituation der Bibliothek verbunden mit Einsparungen u.a. bei den Sach- und Erwerbungsmiteln, die sich unmittelbar im Leistungsvergleich mit anderen nicht-universitären Hochschulbibliotheken auswirkt (s. BIX, DBS) macht eine Reihe von Umstrukturierungs- und Investitionsmaßnahmen erforderlich:

- Analyse von Personalkapazität, Arbeitsvorgängen, Geschäftsgängen, Aufgabenverteilung mit anschließender Reorganisation
- zusätzliche Investitionen in Personal, Aufstockung der Sach- und Erwerbungsmiteln, Beantragung von Projektmitteln
- Projekt: "Infrastruktur"
  - Anbindung einer zentralen Druckstation an die PC-Arbeitsplätze der Nutzer

- Anschaffung eines Buchscanners zum Scannen, Speichern, Drucken von Literatur für Studien- und Forschungszwecke, zum Aufbau elektronischer Semesterapparate
- Projekt: "Bestandsaufbau neue Studiengänge": Auswahl, Beschaffung, Bereitstellung von Print- und digitalen Medien zum Aufbau eines Mediengrundbestandes für die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge
- Projekt: "Bestandsneuaufstellung":
  - Aussonderung entbehrlichen Bibliotheksgutes als Voraussetzung für die Neuaufstellung des Buchbestandes nach RVK und die Einführung der RFID-Selbstverbuchung
  - Neuaufstellung bereits umsystematisierter Bestände nach RVK, Retrokatalogisierung von Altbeständen

Das Schlusswort gilt den BibliotheksmitarbeiterInnen, für deren Engagement ich mich, auch im Namen von Herrn Didszun, herzlich bedanken möchte. Auch unter erschwerten Bedingungen haben sie sich mit unermüdlichem Einsatz und hoher Leistungsbereitschaft stets für die Belange der Bibliothek eingesetzt.

Weingarten, im März 2010

Dr. Cindy Leppla

## Statistischer Anhang

|          |                                      | 2009       | 2008            |
|----------|--------------------------------------|------------|-----------------|
| <b>1</b> | <b>Allgemeine Angaben</b>            |            |                 |
| 1.1      | Aktive Benutzer                      | 4.855      | 4.646           |
| 1.2      | Darunter nicht Hochschulangehörige   | 1.048      | 1.035           |
| 1.3      | Öffnungstage im Jahr                 | 242        | 244             |
| 1.4      | Primäre Nutzergruppe                 | 5.702      | 5.174           |
| 1.5      | Öffnungsstunden pro Woche            | 61         | 60,4            |
| 1.6      | Ausstellungen                        | 2          | 1               |
|          |                                      |            |                 |
| <b>2</b> | <b>Bestandsentwicklung</b>           |            |                 |
| 2.1      | Gesamtbestand an Medien              | 295.049    | 294.863         |
| 2.2      | Zugang                               | 9.296      | 9.713           |
| 2.3      | Davon HRW                            | 1.886      | 2.780           |
| 2.4      | Abgang                               | 9.110      | 2.780           |
| 2.5      | Davon HRW                            | 879        | 8.231           |
| 2.6      | Digitale Bestände                    | 171        | 156             |
|          |                                      |            |                 |
| <b>3</b> | <b>Zeitschriften</b>                 |            |                 |
| 3.1      | Laufend gehaltene Printzeitschriften | 534        | 549             |
| 3.2      | Ausgaben für Printzeitschriften      | 44.894     | 33.769          |
| 3.3      | Neu abonnierte Zeitschriften         | 10         | 10              |
|          |                                      |            |                 |
| <b>4</b> | <b>Ausgaben</b>                      |            |                 |
| 4.1      | Erwerbung gesamt                     | 269.354    | 291.196         |
| 4.2      | Davon HRW                            | 150.887,96 | 111.973         |
| 4.3      | Davon Digitale Medien                | 61.566     | 29.048          |
| 4.4      | Davon Einband                        | 11.566     | 11.684          |
| 4.5      | Sonstige sächliche Ausgaben          | 43.847     | 58.866          |
| 4.6      | Davon HRW                            | 1.968,75   | 29.018          |
|          |                                      |            |                 |
| <b>5</b> | <b>Benutzung</b>                     |            |                 |
| 5.1      | Entleihungen gesamt                  | 313.412    | 213.513         |
| 5.2      | Davon Ausleihen                      | 96.626     | 95.235          |
| 5.3      | Vormerkungen                         | 14.456     | 16.117          |
| 5.4      | Erinnerungen/Mahnungen               | 10.318     | 9.375           |
| 5.5      | Bibliotheksbesuche                   | 25.920     | Nicht ermittelt |
| 5.6      | Teilnehmer Benutzerschulungen        | 363        | Nicht ermittelt |